



Die passionierten Froh- und Freigeister

„22 Prozent der ArbeitnehmerInnen denken daran, ihren Job zu wechseln!“

Alarm: Jede/r Fünfte will sich also JETZT gerade von einem (scheinbar) wichtigen To-do „vertschüssen“. Kecke Frage: Und was ist mit den anderen VIEREN? – Warum so träge? So komfortorientiert?! – Das Leben ist doch Veränderung ... Auf, lasst uns Neues entdecken, ausprobieren, lasst uns scheitern und dadurch g'scheiter werden!

Und: wie ist es bei Ihnen? – Wollen Sie etwas anderes – beruflich/aber auch privat – tun/sein/leben? – Es kann nur EINE akzeptable Begründung für Ihr mir aus dem Brustton der Überzeugung entgegengeschmettertes „NEIN“ geben: weil Sie in Ihrem Job, in Ihrer Aufgabe – in Ihrer Partnerschaft, mit Ihrem Umfeld, in Ihrer Haut – GLÜCKLICH UND ZUFRIEDEN SIND. Dann gratuliere ich Ihnen aus vollem Herzen – und sage „willkommen im Club der passionierten Froh- und Freigeister“ – mit dem Vereinsmotto: das Leben ist lebenswert ...

Mitglieder sind hier übrigens – in allen Alters- und Geschlechtskategorien Angestellte UND Selbstständige, zu denen ich mich zähle. SELBSTständig ... Hmmm, wie das klingt; wie sich das wohl über meine Seele schmiert! Trotz immer neuer politischer Attacken. Klar: was sollen frustrierte PolitikerInnen & Kammerfunktionäre – klassische Unterlasser – G'scheites für UnternehmerInnen zustande bringen?! Die letzte selbstständige Entscheidung war jene für den beamteten

Politikerberuf; für eine brave Parteikarriere. Wehe, du fällst auf – mit Ecken und Kanten oder gar einer Idee; dann wirst du von der Liste gestrichen ... Und musst Neos gründen. Du weißt doch, da draußen in der Wirtschaft könntest du dich niemals bewähren. Also lass dich weiter coachen auf Stromlinienförmigkeit – und freu dich, wenn sie dir nicht einen bunten Medien-Promi vorreihen.

Ich erinnere mich an meine Schulzeit: im Alter von 11 fanden sich in meiner Schultasche statt Büchern/Heften Waren aus Großvaters Bäckerei – alle verkauft zur Taschengeldaufbesserung; mit 13 Schülerzeitung gemacht – Insekte kassiert, Klassensprecher, mit 16 Theaterfahrten aus dem Waldviertel nach Wien organisiert – auf eigenes Risiko, mit geistigem und materiellen Gewinn. Aber glauben Sie, dass einer meiner Lehrer gemeint hätte: „Du hast Talent für die Selbstständigkeit ...“ Wie sollte er/sie's denn erkennen – als Pragmatisierte/r – fernab von den Gezeiten des Lebens, nur auf Biennien fixiert?!

Zukunftschancen

Solche PädagogInnen verdarben weitere Generationen für die Wirtschaft: weil sie nur auf Brave, Angepasste achten, jene, die nicht frech sind, ideal für eine Beamtenlaufbahn. Und unglücklich werden, eigentlich Job wechseln wollen – aber bestbezahlt ausharren. Weil sie NIE das IHRE, UREIGENE, ihre Marke umgesetzt haben. Bitte, geschätzte Wechselwillige: steigt ein in die SELBSTbestimmung! Das AMS ist damit überfordert!